

geschickt (sein Besitzer dürfte das Nähen in einer Strafanstalt gelernt haben). Streichhölzer mit blauer Kuppe sind selten. (Der Verhaftete trug in seiner Hosentasche dieselben Streichhölzer.)

II. Untersuchung der pflanzlichen Bestandteile auf der Treppe des Mordhauses, im Korridor, besonders auf dem Fußboden bei der dort stehenden Bank: Partikelchen der Bäume gegenüber der Villa (Orte, an denen sich der Mörder aufgehalten hat).

III. In einem Topf auf dem Herd in der Küche der Villa eine seit etwa acht Tagen eingetrocknete Suppe (diese Zeit ergab sich aus der Untersuchung der Flüssigkeit und des auf ihr liegenden Staubes).

IV. An der Leiche des ermordeten Mädchens gewisse Veränderungen, wie sie sich etwa acht Tage nach dem Tode einzustellen pflegen (diese acht Tage führen auf den 7. August zurück).

„Und der Löffel, den das arme Mädchen angeblich noch aus der Küche holen wollte?“ fragte der Kommerzienrat bedrückt, während der Verhaftete jäh in die Höhe fuhr.

Dieser Löffel sei unter einen Schrank geglitten, erläuterte der Staatsanwalt. „Nach der feinen Spur im Staub zu schließen, aus der Richtung kommend, wo der Mörder im Augenblick der Tat gestanden haben muß... Nicht wahr, Aloys Trapper, hinter der Tür zum Speisezimmer hatten Sie sich doch versteckt?“

Aloys Trapper war längst gegen die Wand zurückgewichen. Entsetzt folgte er dem Bericht. Unter dem scharfen Blick des Beamten knickte er jetzt zusammen:

„Wissen Sie denn alles?!“

„Sie legen also ein Geständnis ab?“

„Ich? Ich? Den Hund, der mich verpiffen hat, schlag' ich nieder!“ brüllte der überführte Mörder. Zwei Wachtmeister mußten ihn halten, so wütend war der Tobsuchtsausbruch. Schaum stand vor seinen Lippen, als man ihn aus dem Zimmer brachte.

„Überall liegt Staub... Staub ist etwas sehr Lästiges... Wer mit geschlossenen Augen durchs Leben geht, ist für unseren Beruf nicht geeignet,“ sagte der Staatsanwalt leise und reichte dem Kommerzienrat zum Abschied die Hand.

Eie halbes Jahr später wurde Aloys Trapper wegen Mordes hingerichtet. Aus Staub... zu Staub!

*

*

*